

Volks- und Anzeigebblatt

Er scheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mk. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Zweiundvierzigster Jahrgang.

Nro. 49.

Winnenden, Donnerstag den 1. Mai

1890.

Winnenden. Geschäftsöffnung u. Empfehlung.

Mache einem geehrten Publi-
kum von hier und auswärts die
Mitteilung, daß ich im Hause des
Hrn. Conditor **Bolz**, gegenüber
dem **Stern**, eine
Mehlhandlung
errichtet habe. Indem ich alle
Sorten **Kunstmehl, Weis-
kornmehl, Staub und
Saber** bestens empfehle, sichere
ich bei guter Ware und reeller
Bedienung die billigsten Preise zu.
Gleichzeitig bringe ich auch
meine vorzügliche

Kunst- und Bierhese

empfehlend in Erinnerung.
Um geneigten Zuspruch bittend
zeichnet
Achtungsvollst
Rühle Stw.

Leutenbach. Hochzeits- Einladung.

Freunde und Bekannte, bei
denen wir unsere Auswartung
nicht persönlich machen konnten,
erlauben wir uns hiemit zu
unserer am **Donnerstag
den 1. Mai** im Gasthaus
z. **Hirsch** dahier stattfindenden
Hochzeitsfeier freundlichst ein-
zuladen.

Der Bräutigam:
Christ. Blessing.
Die Braut:
Karoline Fischer.

Obiger Einladung anschließend
ladet ebenfalls zu zahlreichem
Besuch freundlichst ein
Entenmann z. Hirsch.

Winnenden. Aulehen werden gesucht

teils gegen Pfandsicherheit teils gegen
gute Bürgschaft in Beträgen von 3000
Mk., 2 mal 600 Mk., 400 Mk. und
2 mal 200 Mk. durch
G. Greiner, ref. Katschreiber.

Winnenden. Kübler-Gesuch.

Ein tüchtiger Kübler findet bei gutem
Lohn dauernde Beschäftigung. Näheres bei
D. Holzwarth jun.



Liedertafel Winnenden.

Heute **Donnerstag** abend 8 Uhr
Monats-Versammlung
bei **Klent z. Lamm.**



Bäckerinnung Winnenden.

Am **Montag** den 5. Mai, von nachmittags 3 Uhr an
findet die jährliche
General-Versammlung
in der **Arcade** hier statt, wozu sämtliche Mitglieder erwartet und freund-
lichst einladet.
Für den Ausschuß:
A. d. Rupp.

Winnenden. Für Bau lustige.

Auf den Abbruch verkaufe mein **Mühlgebäude** in **Steinach**,
dessen Umfassungswände aus 150 bis 160 laufenden Metern gesunder und
lagerfester Sandsteine bestehen.

Kaufmann Binz.

Bielefelder Nähmaschinenfabrik zu Saalfeld



Solid, elegant.

empfehlst:
Zweiräder & Dreiräder
mit praktischen Neuerungen
versehen.

Alleinverkauf
für Winnenden und Umgegend:
Karl Krautter,



Billig, weltbekannt.

Winnenden.

Zur Einsichtnahme der Fahrräder, sowie für den Unterricht im Rad-
fahren halte ich mich bestens empfohlen.

Karl Krautter.



Winnenden. Abgeschossene Herren-Kleider

können unzertrennt nach bewährter Methode
und neuester Einrichtung schön und sauber,
ohne abzufärben, billig hergestellt werden bei
Kurz, Färber.

Kleider-Färberei.

Reichhaltige Musterkarte moderner Farben.

Acht blaueinene fertige Schürze

Blaue Zwisch zu Pferddecken

Gelbe Schürze 10% ermäßigt

Strick-Garn

empfehlst äußerst billig der Obige.

Winnenden.

Ein ordentliches Mädchen

im Alter von 16 bis 20 Jahren wird
aufs Land gesucht.

Näheres bei
Utermann z. Etern.

Lehrlings-Gesuch.

Von achtbaren Eltern wird ein
kräftiger Junge in eine **Bäckerei**
aufs Land gesucht.

Näheres erteilt
die Redaktion ds. Bl.

Prämiert auf der Jubiläums-
Gunde-Ausstellung 1890
Cannstatt-Stuttgart.

Thurmelin!



Bestes
Insektentpulver
der Welt.

Von unfehlbarer Wirkung

gegen Wanzen, Schwaben, Rissen,
Flöhe, Ameisen, Motten, Scha-
ben, Kopf- u. Blattläuse, Fliegen.

Verkauf nur
in Gläsern à 30 S.
60 S., 1 Mk., 2 Mk.,
4 Mk. = Patent-
spritzdazu 50 S.

Man muß
Thurmelin
verlangen, um
das „Nacht“
zu bekommen.

Überall zu haben, wo das
Plakat „Der Insektenjäger“
sichtbar ist.

In **Winnenden** bei
Kaufmann Sahn.
In **Waiblingen** bei
Gust. Bezner.

Leutenbach. Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit,
alle unsere Freunde und Be-
kannte, bei denen wir nicht
persönlich erscheinen konnten,
zu unserer am **Donners-
tag den 1. Mai** im Gast-
haus zum **Löwen** dahier
stattfindenden Hochzeits-Feier
freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:
Christian Kurz
von Amersbach.
Die Braut:
Hane Beng
von Leutenbach.

Obiger Einladung an-
schließend ladet ebenfalls zu
zahlreichem Besuch freund-
lichst ein

Ulrich z. Löwen.

Winnenden.

Eine freundliche Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche und Wasser-
leitung hat bis **Jakobi** zu vermieten.
Wer? sagt die Redaktion.

Höfen.
Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, alle unsere Freunde und Bekannte, bei denen wir nicht persönlich erscheinen konnten, zu unserer am **Donnerstag den 1. Mai** im Gasthaus z. Krone dahier stattfindenden Hochzeits-Feier freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:
Wilhelm Bauer
von Höfen.
Die Braut:
Kosine Wolf
von Steinach.
Die Hochzeitsväter:
Friedrich Bauer.
Johannes Wolf.

Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch freundlichst ein mit dem Bemerkten, daß **Tanz-Unterhaltung** mit der Hochzeit verbunden ist.
J. Koller z. Krone.

Most
Die zur Bereitung eines kräftigen u. gesunden **Haustrunks** nötigen Substanzen liefert ohne Zucker gratis und franco zu Diensten.
Man achte auf die Schutzmarke!
reichend zu 150 Liter
Apotheker Hartmann,
Stedhorn und Hemmenhofen
(Schweiz) (Baden).
Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse gratis und franco zu Diensten.

Niederlagen in Winnenden: **Apoth. Schmid; Stetten i. N.: Apotheker Krauß; Schorndorf: S. Moser am Bahnhof; Feuerbach: Apoth. Schrader.**

Winnenden.
25 Zentner
Heu & Stroh
hat zu verkaufen
August Bentel.

Heilbronner Kirchenbauhose II. Serie
à 1 Mark

Ziehung am 28. Mai. Hauptgewinn 20,000 Mark.
Buchdruckerei Winnenden.



9 Tage.
Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von **Bremen nach Amerika** in 9 Tagen machen. Ferner fahren Dampfer des **Norddeutschen Lloyd** von **Bremen** nach **Ostasien**, **Australien**, **Südamerika.**

Näheres bei dem Generalagenten:
Johs. Rominger,
Stuttgart,
oder dessen Agenten:
Julius Fink, Winnenden,
Jm. Scheffel, Waiblingen,
E. Böchel, Badnang.

Winnenden.
Ungefähr 10 Zentner gut eingebrachtes **Stroh**
hat zu verkaufen
Gustav Wurst.

Winnenden.
Einen Rest
Heu & Stroh
hat zu verkaufen
D.A. Thierarzt Seybold.

Weller z. Stein.
Hochzeits-Einladung.

Freunde und Bekannte, bei denen wir unsere Aufwartung nicht persönlich machen konnten, erlauben wir uns hiemit zu unserer am **Donnerstag den 1. Mai** bei Metzger J. Schwaderer dahier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:
Gottlob Schwaderer.
Die Braut:
Luise Holzwarth.
Der Hochzeitsvater:
Georg Holzwarth.

Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch freundlichst ein
Metzger J. Schwaderer.

Winnenden.
Etwa 12 Ztr. unberegnetes schönes **Heu & Stroh**
verkauft
Witwe. Hill,
Schloßgasse.

3-4 Wagen
Rohdung
hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.
200 Mark
Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen
Hill z. Bahnhof.

Höfen.
Die von mir gethane **Verschuldung betreffend des unlängst vorgekommenen Brandes bekenne ich als unwahr und nehme dieselbe zurück.**
S.

Winnenden.
Eine freundliche **Wohnung**
mit 2-3 Zimmern hat sogleich oder bis Jacobi zu vermieten
Hahn z. Löwen.

Winnenden.
Ein größeres Quantum
Heu und Stroh
hat zu verkaufen und giebt auch zentnerweis ab
G. Auffschlag.

Winnenden.
Ungefähr 15 bis 20 Zentner
Heu & Stroh
hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.
1400 Liter 1888er
Wein
sind zu verkaufen.
Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Eine Magd
zu Haus- und Feldgeschäften wird sogleich gesucht. Lohn 110 bis 120 Mk.
Näheres durch **Bäder Schwarz.**

500 Mark
werden gegen Pfandsicherheit und Bürgschaft sogleich gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.
Hertmannsweiler.

2 Wagen Dung
hat zu verkaufen
Mistfall z. Rößle.

Das prämirte **Buch** über die sichere Kur geb. Krankh., Nervenzerüttung, aller Schwächezustände etc. in Folge schädl. Gewohnheiten versendet auf Verlangen unentgeltlich
H. Rumler, Berlin S.,
Kommandantenstr. 36.

Lehrverträge
empfiehlt
E. Huss.

Landesnachrichten.

— Vom 1. Mai ds. Js. ab werden in Stuttgart und Cannstatt Fahrkarten mit Zulassung der Rückfahrt auf einer anderen als der auf dem Hinweg benützten Bahnstrecke auch für die nachbezeichneten Verbindungen zu den beigegezeichneten Preisen ausgegeben:

	II. Klasse	III. Klasse
1) von Stuttgart nach Grunbach	1,90	1,30
oder Winnenden.		
2) „ Stuttgart nach Fellbach	0,90	0,60
oder Unter- oder Overtürkheim.		
3) „ Cannstatt nach Grunbach	1,60	1,10
oder Winnenden.		
4) „ Cannstatt nach Süssen	3,90	2,60
oder Gmünd.		
5) „ Cannstatt nach Böppingen	3,20	2,20
oder Lorch.		

(Rückfahrkarten zu Ziffer 4 und 5 liegen in Stuttgart bereits auf.) Die Gültigkeitsdauer entspricht derjenigen für gewöhnliche Rückfahrkarten.

— Dem Betriebsinspektor Bock in Aulendorf wurde die Postamtsvorstandsstelle daselbst übertragen; auf die Stelle eines Stationsmeisters und Postexpeditors in Sulzdorf wurde der Stationsmeister und Postexpeditor Schwab in Großaltdorf seinem Ansuchen entsprechend berufen.

— Schullehrer Bizenauer in Waldsee und Schullehrer Schmid in Weggau, D.A. Gmünd, sind in den Ruhestand versetzt worden.

Diensterledigungen: Die Pfarrstelle Thannhausen, Del. Ellwangen, Eink. 2488 M. 85 J, M.T. 4 Wochen; die Hauptsteuerverwalterstelle in Stuttgart und die Hauptamtsassistentenstelle bei dem Salzsteueramt Heilbronn, M.T. 14 Tage; die Schulstelle zu Kohnwälden, Bez. Kirchheim, Eink. 1075 M. neben fr. Wohnung, M.T. 3 Wochen; die 4. Schulstelle zu Bönnigheim, Bez. Besigheim, Eink. 991 M. neben fr. Wohnung und

der gesetzlichen Belohnung für Abt.-Unterricht, M.T. 14 Tage.

Gestorben: 26. April zu Cannstatt Regierungsreferendar Rudolf Geher, 26 J. a.; 27. April zu Schwaigern Schullehrer Ehrenreich Heim; zu Nürtingen Brauereibesitzer Fr. Lorch, 58 J. a.; 28. April zu Niedlingen Rechtsanwalt Dopfer, 76 J. a.

†† Winnenden, 29. April. Laut Bekanntmachung im heut. Staats-Anzeiger ist vom 1. Mai d. J. an für die Vergnügungsreisenden von Stuttgart, Cannstatt und Umgegend, welche die Tour von der Station Grunbach über Vuoch hier oder umgekehrt machen, eine bedeutende Erleichterung durch Abgabe von Retourkarten eingeführt worden, wofür der K. Eisenbahn-Verwaltung der Dank all der vielen Vergnügungszügler, welche diese herrliche Tour ausführen, gebührt; denn es ist einerseits eine große Bequemlichkeit, unterwegs nicht für eine Rückfahrkarte sorgen zu müssen und andererseits ist es durch die bedeutende Fahrpreis-Ermäßigung auch weniger Bemittelten ermöglicht, den Ausflug zu machen und die prächtige Aussicht zu genießen, welche auf dem Weg zwischen hier und Grunbach sich darbietet. In gegenwärtiger Blütezeit ist dieser Ausflug ein wahrer Hochgenuß. Die Anregung zu dieser Verkehrs-Erleichterung ging von hier und zwar von rein privater Seite aus.

Stuttgart, 29. April. Die Kammer der Abgeordneten trat heute nachmittag um 3 Uhr wieder zusammen. Zunächst wurde Prälat v. Sandberger von Heilbronn, der an die Stelle des zum Hosprediger ernannten Prälaten v. Schmidt tritt, in die Kammer eingeführt und beeidigt. Sodann wurde die Beratung der Eisenbahnvorlage wieder aufgenommen. Man war am Freitag bei

Art. 5 (Umgebungsbahn Zuffenhausen-Untertürkheim und Zuffenhausen-Hasenberg) stehen geblieben. Die Erörterung eröffnet heute nachm. der Abg. für Waiblingen, Maurer, der für Erbauung der Strecke Waiblingen-Remlingen-Wöblingen eintritt. Dann erklären sich die Abgeordneten v. Wolff, Albinger, Haufmann und v. Ulrichshausen für den Antrag Göz (Vorarbeiten anzustellen, ohne zugleich die Strecke der Entlastungsbahn zu bestimmen), während der Abg. für Stuttgart, Stälin, wiederholt für die Regierungsvorlage eintritt. Nachdem sodann Abel die Erbauung einer Bahn von Ludwigsburg nach Göttingen angeregt hat, verbreitet sich Baurat Bracher über die Verhältnisse des hiesigen Bahnhofes. Nun nimmt Ministerpräsident Freiherr v. Mütti nach dem Wort, um darzulegen, daß es sich nicht, wie der Antrag Göz voraussetze, nur um die Ueberlastung und Entlastung des Stuttgarter Güterbahnhofes, sondern auch zugleich um die des Personenbahnhofes handle. Weiter führt der Redner aus, daß beabsichtigt sei, zur Bewältigung des Stuttgarter Lokalverkehrs den Hasenbergbahnhof zu einem zweiten vollständigen Güterbahnhof zu erheben. Für diese Bewältigung des Stuttgarter Lokalverkehrs werde eine Linie Waiblingen-Wöblingen bedeutungslos sein. Bei Schluß dieses Berichtes (um 5 Uhr) geht die Beratung noch fort. — Der Antrag Göz wird mit 56 gegen 30 Stimmen abgelehnt, der Art. 5 nach dem Entwurf angenommen.

Stuttgart, 28. April. Eine dankenswerte Einrichtung für Freunde eines Ausflugs auf den Hohenstaufen und Neckberg besteht schon seit einigen Jahren: Man erhält in Stuttgart Fahrkarten

nach Süßen, welche zur Rückfahrt von Gmünd benutzt werden können; ebenso Karten nach Göppingen mit Rückfahrt von Lorch. Nunmehr ist die Zahl der Ausflüge, welche mit derartigen billigeren Rückfahrkarten vollführt werden können, vermehrt worden: für die beliebte Tour von Winnenden über den bekannten Aussichtspunkt bei Buch nach Grunbach (Karten nach Grunbach oder Winnenden) und für den Spaziergang über die Fellbacher Linde und den Rothenberg (Karten nach Fellbach einer- und Unter- oder Oberfürthheim andererseits); die entsprechenden Karten werden auch von Cannstatt ausgegeben. Mögen nun die Einwohner von Stuttgart und Cannstatt von der anerkanntswerten neuen Einrichtung bei ihren Ausflügen fleißig Gebrauch machen!

Stuttgart, 28. April. Gerüchtweise verlautet, daß der Präsident der K. Verkehrsanstalten, Herr v. Hofacker, seine Stellung niederlegen wolle.

Stuttgart, 28. April. Bei der großen Kunstausstellung, welche nächstes Jahr in der Kgl. Staatsgalerie abgehalten werden wird, soll auch eine Lotterie veranstaltet werden, durch welche namhafte Mittel zur Erwerbung von Kunstwerken aus der Ausstellung verfügbar gemacht wurden. Auch sollen Erwerbungen für die Staatsgalerie in Aussicht genommen sein.

Stuttgart, 28. April. An Staatsbeiträgen zu Schullehrergehalten für Schulgemeinden, welchen die Aufbringung der Gehalte ihrer Schulstellen schwer fällt, sind im Etatsjahr 1889/90 aus der Staatskasse in widerrüflicher Weise, regelmäßig mit Beschränkung auf eine bestimmte Zeitdauer, zusammen 79,272 M bewilligt worden.

Stuttgart, 28. April. Von der rühmlichst bekannten Gravier- und Prägeanstalt von W. Mayer hier ist eine meisterhaft ausgeführte Medaille zur Erinnerung an den Reichskanzler geprägt worden. Die Vorderseite der Medaille, welche 55 mm Durchmesser hat, zeigt das Bildnis Bismarcks mit der Umschrift „Fürst Otto von Bismarck, Kanzler des deutschen Reiches.“ Die Rückseite enthält das fürstliche Haus-Wappen mit dem Fürstentum und dem Wahlspruch: „In trinitate robur.“ Als Schildhalter dienen gekrönte Adler. In 11 Feldern sind die Marksteine aus des Kanzlers Leben enthalten, während das 12. Feld ein eisernes Kreuz zeigt.

Stuttgart, 28. April. Nach einer Nachricht des Untersuchungsrichters am hiesigen Kgl. Landgericht ist am 24. nachmittags halb 3 Uhr der im hiesigen Amtsgericht wegen Totschlags und anderer Verbrechen in Untersuchungshaft befindliche 20jährige Hausknecht Karl Schwab von hier als er spazieren geführt wurde, entwichen. Bis jetzt ist es nicht gelungen, des Flüchtlings wieder habhaft zu werden.

Stuttgart, 28. April. Auch die Schmiede und Wagner hies. Stadt sind nun in die Lohnbewegung eingetreten; sie verlangen Abschaffung der Kost und Wohnung beim Meister, zehnstündige Arbeitszeit, wöchentl. Lohnzahlung, Bezahlung der Feiertage etc.

Stuttgart, 29. April. Auf einen eingehenden Antrag der Braugehilfen Stuttgarts und Umgebung haben sich die Arbeitgeber gestern (28.) versammelt und sind nach eingehender Prüfung und Beratung den Wünschen der Brauergelhilfen, besonders in der Lohnfrage, im Wesentlichen einstimmig entgegengekommen. Es steht zu hoffen, daß nunmehr das gute Einvernehmen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern wie bisher erhalten bleibe.

Kudwigsburg, 28. April. In den Tagen vom 24.—26. Mai wird der Landesverband der Vereine der Vogelreunde in Württemberg seine 8. Geflügel- und Vogelausstellung in der hies. städt. Turnhalle veranstalten. Bei dieser Ausstellung, welche zugleich die dritte große Ausstellung des hies. Vereins sein wird, werden Hühner und anderes Hof- und Wassergeflügel, Fasanen, Tauben, Kanari- sowie ausländische Sing- und Ziervögel in den mannigfaltigsten Rassen und Spielarten vertreten sein. Aber auch ausgestopfte Vögel, Eier, Käfige, Geräte zur Vogelzucht wie z. B. Futter- und Wassergefäße, Brutvorrichtungen, Nistkästen u. s. w. werden ausgestellt sein, und daß die ornithologische Litteratur nicht fehlen wird, braucht wohl nicht besonders hervorgehoben zu werden, so daß die Ausstellung eine ebenso interessante als vollkommene Zusammenstellung des auf dem Gebiete der Geflügel- und Vogelzucht zur Zeit Erreichbaren darbietet wird. Mit der Ausstellung ist

eine Prämierung verbunden, bei welcher auswärtige und einheimische Fachleute als Preisrichter thätig sein werden. Als Prämien werden Geldpreise und Diplome zur Verteilung kommen. Da die Ausstellung in die Pfingstfeiertage fällt, wo unsere Stadt sich ohnehin stets eines großen Zuspruchs von auswärtig zu erfreuen hat, dürfte der Besuch ein besonders zahlreicher werden. Wie bei den beiden früheren Ausstellungen, die unseren Lesern wohl noch in der Erinnerung sein werden, so werden auch diesmal wieder große Anstrengungen gemacht, die als Ausstellungsraum dienende Turnhalle in prächtiger Weise zu dekorieren. Obwohl die Anmeldefrist für die auszustellenden Tiere und Gegenstände erst am 12. Mai abläuft, sind doch bereits zahlreiche Anmeldungen erfolgt. Schließlich sei noch erwähnt, daß mit der Ausstellung, wie üblich, eine Verlosung verbunden ist, für welche die Gewinne in der Ausstellung angekauft werden.

Badnang, 28. April. In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag hat ein Brand in Oberbrüden ein Wohnhaus mit angebauter Scheuer eingeäschert. Ein bedrohliches Nachbargebäude konnte noch gerettet werden.

Murrhardt, 28. April. Ein Mitglied der Heilsarmee (Lieutenant), der hier kürzlich zum Militär ausgehoben wurde, machte am Donnerstag nachmittag auf der Bühne einen Selbstmordversuch durch Erhängen. Er wurde aber noch rechtzeitig daran verhindert und sofort nach Stuttgart gebracht. Er meinte: „es sei verloren.“

Beutelsbach, 28. April. Bezüglich der gegebenen Mitteilung über die so großes Aufsehen erregende Verhaftung des hiesigen Hilfslehrers ist nachzutragen, daß der Betreffende auf Grund näherer Untersuchung wieder auf freien Fuß gesetzt wurde.

Heilbronn, 28. April. Am verflossenen Freitagabend war eine hiesige Frau in der Waschküche beschäftigt als ihr kleines Kind zur Thüre herein sprang und den mit heißem Wasser gefüllten Kübel umwarf; dabei wurde das Kind so stark verbrüht, daß es am Samstagabend bereits seinen Geist ausgab.

Neckarsulm, 29. Apr. Unter strömendem Regen entlud sich gestern abend in und in der Umgegend von Heilbronn das erste Gewitter des Jahres. Zwischen Neckarsulm und Heilbronn fiel der Hagel so dicht, daß die Felder weiß überzogen waren; allein die Körner waren so klein, daß kein Schaden verursacht wurde.

Wädlingen, 29. April. Während des gestrigen Gewitters schlug der Blitz in den Schornstein der hies. Dampfzigelei ohne jedoch Schaden zu verursachen. Auf den Wiesen wurde ein Pappelbaum niedergedrückt.

Neckargartach, 29. April. Während des gestrigen Gewitters schlug der Blitz in unmittelbarer Nähe des Salzwerks in eine Pappel und zertrümmerte dieselbe zum größten Teil. Ein zweiter Strahl traf ebendort die Telefonleitung und riß einige Isolierflaschen an der Portierwohnung ab.

Heidenheim, 28. April. Daß die Raben junge Singvögel aus den Nestern rauben, daß sie auch junge Staren aus den Starhäuschen ziehen, ist bekannt. Dieser Tage kam es aber hier vor, daß ein solch frecher Bursche zum Flugloch eines Taubenschlages hineinslog und sich aus dem Nest ein junges Täubchen holte.

Ulm, 28. April. An dem eigentlichen Fischenstechen beteiligen sich 38 Personen: Bauer und Bäuerin, ein Paar Narren, drei Paar Weißfischer und 28 Stecher, z. B. Kuhnert und Katschherr, Vaber und Doktor, Ulmer Spargel und Ulmer Zuckerbrot, Germane und Römer, Geßler und Tell etc. — Auch die anderen Gruppen des Festzugs sind in lebhafter Vorbereitung begriffen. Insgesamt haben bis jetzt 1100 Personen ihre Beteiligung zugesagt. An welchem Tag, ob am Montag oder Dienstag, und zu welcher Stunde der Festzug stattfinden wird, ist noch nicht bestimmt; alle Meldungen hierüber in auswärtigen Blättern sind verfrüht. Bei endgültiger Aufstellung des Festprogramms und der Reihenfolge der einzelnen Festlichkeiten sind die Wünsche Ihrer K. Majestäten maßgebend, die demnächst eingeholt werden. Die Regie des Desterlen'schen Festspiels hat Generalintendant Dr. v. Werther in Stuttgart übernommen.

Leutkirch, 28. April. Wie hart oft Familien heimgesucht werden können, zeigt folgender Fall. Dem Schreinermeister Antenrieth dahier starb vor einiger Zeit ein erwachsener, verheirateter Sohn; hierauf eine verheiratete Tochter, die ihre Gesundheit über der Pflege eines lange Zeit schwer kranken

Kindes einbüßte. Vor vier Wochen starb Herr Antenrieth selbst und heute begrub man einen weiteren 35 Jahre alten Sohn, der auch schon einige Jahre schwer krank darniederlag. Die betagte Mutter ist gleichfalls schwer krank und muß unter den harten Schicksalsschlägen fast erliegen.

Laupheim, 28. April. In Achstetten erkrankte der dortige Leichenschauer, unterließ aber, einen Stellvertreter aufzustellen. Während seiner Krankheit starb ein einjähriges Kind. Um nun seiner Pflicht nachzukommen, ließ er dessen Leiche auf einem Schubkarren in seine Wohnung führen und nahm dann die vorgeschriebene Leichenschau vor.

Ravensburg, 28. April. (Schwabenstreich.) Dieser Tage brach in dem benachbarten Weiler Fildzhofen Feuer aus. Die Feuerwehr eines benachbarten Ortes hat sich zur Brandstätte schnell marschbereit gemacht. Aber ein Feuerwehrmann bemerkte, daß man doch auch die Spritze mitnehmen sollte. Bei dem Öffnen des Spritzenhauses fand sich jedoch dieses nötige Feuerlöschgerät gar nicht vor. Erst später nach längerem Kopfzerbrechen fiel es einem der Feuerwehrmänner ein, daß dieselbe vor längerer Zeit in einer Kelter untergebracht worden sei. Eiligst brach die Mannschaft dahin auf, zog die Spritze aus dem Versteck und eilte der Brandstätte zu, woselbst es jedoch nichts mehr zu löschen gab, denn das ganze Häuschen war bereits vollständig niedergebrannt.

Schrämberg, 28. Apr. Heute mittag 1 Uhr zog über unser Thal ein Gewitter mit bedeutendem Schloffenfall, welches letzterer den in Blüte stehenden Obstbäumen ziemlichen Schaden zugefügt hat.

Tagesberichte.

Berlin, 27. April. Ueber das Arbeitspensum, welches dem Reichstage zur Erledigung wird überwiesen werden, verlauten jetzt Andeutungen, nach welchen die Session eine sehr ausgedehnte werden wird. Den Hauptanteil an den Arbeiten wird die Gewerbeordnungs-Novelle, das sog. Arbeiterschutzgesetz in Anspruch nehmen. Dem Vernehmen nach geht der Inhalt des Entwurfs, der eine lange Reihe von Paragraphen enthält, noch ein beträchtliches Stück über das hinaus, was bisher als Inhalt der Novelle angesehen wurde. Sehr eingehende Bestimmungen enthält der Entwurf, welcher zur Zeit im Bundesrat zur Beratung steht, über die Frauen- und Kinderarbeit und über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter. Die Beratung dieses Entwurfs allein dürfte zum mindesten 6—8 Wochen beanspruchen. Ueber die Kolonial-Vorlage verlautet noch nichts bestimmtes; man nimmt aber an, daß die Angaben über die Höhe der geforderten Summe, welche von ca. 4 Millionen Mark sprechen, so ziemlich das Richtige treffen. Die Militär-Vorlage, welche dem Reichstage entgegen anderen Nachrichten noch in dieser Session zugehen wird, bewegt sich in wesentlich beschränkterem Rahmen, als anfangs angenommen wurde. Es handelt sich in erster Linie um eine Vermehrung der Artillerie. In parlamentarischen Kreisen gilt die Annahme der drei genannten Vorlagen für sicher, wenn man auch bei der kolonialpolitischen und militärischen Vorlage lebhaften Debatten entgegensteht.

Berlin, 28. April. Die Bundesratsausschüsse nahmen, wie es heißt, schon am Samstag die Arbeiterschutzvorlage an, die demnach in der nächsten Vollsession des Bundesrats voraussichtlich erledigt werden und dem Reichstage sofort bei dem Zusammentritt zugehen wird.

Berlin, 28. April. Der Kaiser soll, wie die „Hamb. Nachr.“ melden, eine Revision der ehrengerechtigten Bestimmungen bei den Offiziers-Duellen für notwendig halten. Die amtlichen Schritte sollen an die Revision des Militärstrafgesetzbuches anknüpfen.

Berlin, 29. April. Anlässlich des bevorstehenden 1. Mai erhielten die hiesigen Regimenter scharfe Munition. Die ganze Garnison ist für diesen Tag in Alarmzustand versetzt.

Berlin, 28. April. In der neu ausgegebenen Rangliste wird à la Suite der Kürassiere des Regiments v. Seydlitz Fürst v. Bismarck, Herzog von Lauenburg, als Generaloberst angeführt.

— Eine Berliner Korrespondenz berichtet: Einer Verfügung des Kriegsministeriums zufolge soll das in der Armee seit einiger Zeit eingeführte kurze Seitengewehr in Friedenszeiten nicht mehr getragen, sondern erst bei eintretender Mobilmachung ausgegeben werden. Veranlassung zu dieser Verfügung hat der Umstand gegeben, daß bei vorkommenden Streitigkeiten der Mannschaften unter einander oder bei Zwistigkeiten mit dem Zivilpublikum, durch

